

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 25 (1921-1922)
Heft: 5

Artikel: Winter
Autor: Zürcher, Anna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-665188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

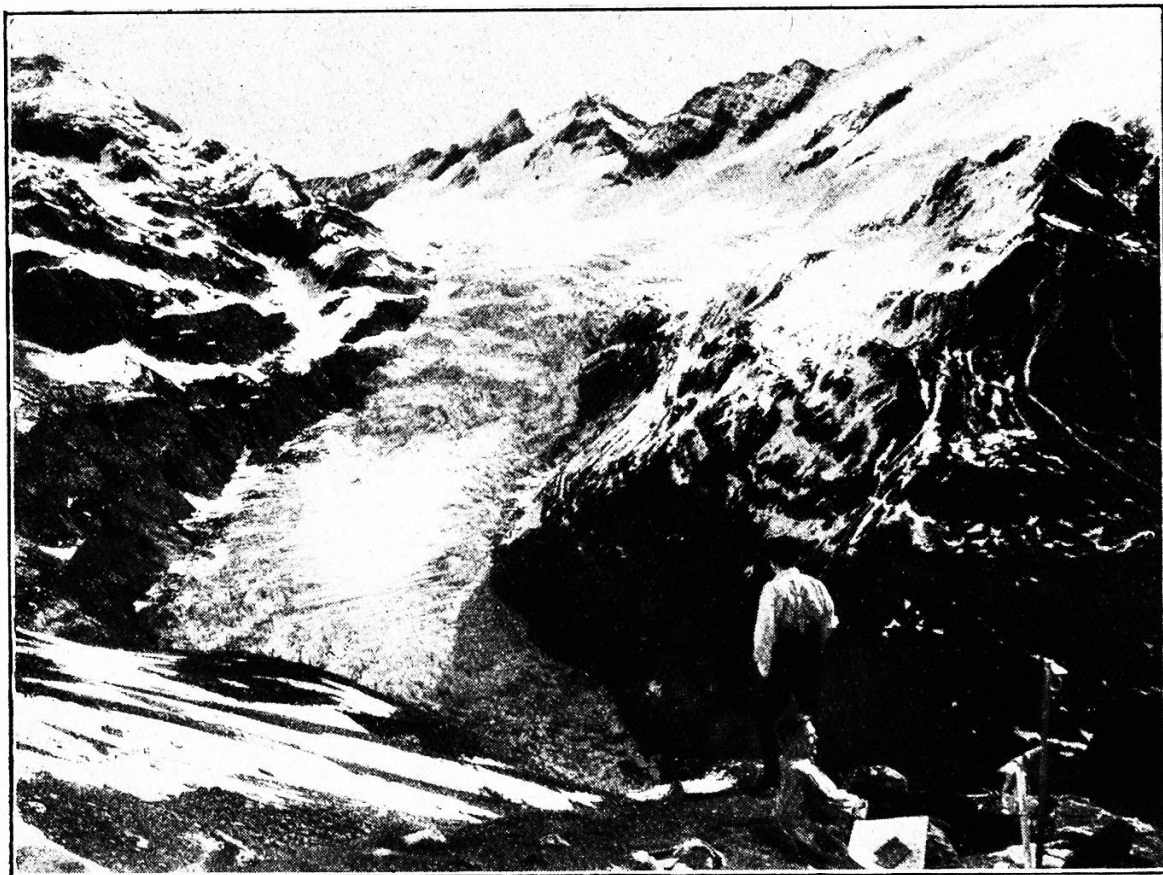
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick auf den Küfingletscher vom Schwarzjihad aus.

Winter.

Leise Sehnsucht meiner Seele,
Deuf' ich recht dich? Ohne Ruh
Um die Veilchen, um die Rosen,
Um die Sonne trauerst du?
Seele, ach, wozu das Trauern!
Blick' nicht rückwärts — immer zu:
Auf die Veilchen, auf die Rosen,
Auf die Sonne hoffe du!

Anna Zürcher.

Die heiligen drei Könige in der bildenden Kunst.

„Da Jesus geboren war,“ so berichtet Matthäus als einziger der vier Evangelisten, „da kamen die Weisen vom Morgenland. Und siehe, der Stern ging vor ihnen hin. Und sie gingen in das Haus und fanden Maria und das Kindlein, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.“

Kein Vorgang aus der Kindheitsgeschichte Jesu hat die Phantasie der Künstler aller Zeiten und Völker so lebhaft bewegt wie dieser, weil man